

Inhalt

STRASSENSOZIALARBEIT	. S. 4
Wenn Zahlen sprechen lernen	. S. 6
Hintergrund	
Zukunftsprojekt BUTZE	
Leitziel	
Tägliche Arbeit	S. 12
Meilensteine 2021	
KINDER- UND	
JUGENDHAUS BOLLE	S. 18
Wenn Zahlen sprechen lernen	
Hintergrund	
Leitziel	
Tägliche Arbeit	
Meilensteine 2021	S. 30
INTEGRATION	S. 32
Wenn Zahlen sprechen lernen	
Hintergrund	
Leitziel	
Tägliche Arbeit	S. 38
Meilensteine 2021	S. 40
PARTNERPROJEKT	S. 42
_	
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	S. 44
UNTERSTÜTZER	S. 46

"

Jeder Mensch verfügt über Potenzial und sollte eine Chance bekommen, dieses auch zu entfalten. Da ich echt wenig Ahnung habe, wie man diesen Menschen wirksam hands-on helfen kann, möchte ich mit meinem persönlichen Engagement sowie privatem und beruflichem Netzwerk irgendwie diejenigen unterstützen, die in diesem Gebiet Profis sind.

Hilger Pothmann über den Straßenkinder e.V.







Liebe Freunde und Unterstützer,

auch im Jahr 2021 war die Corona-Pandemie unser stetiger Begleiter. Doch trotz aller Widrigkeiten lassen wir uns nicht unterkriegen. Sowohl im Kinderund Jugendhaus BOLLE als auch in der Straßensozialarbeit haben wir unsere Angebote stetig an die aktuellsten Hygienevorschriften angepasst und neue Formate entwickelt. Diese sind längst keine Zwischenlösungen geblieben, sondern zu tollen Programmen herangereift. Unabhängig von manchen Schwierigkeiten konnten wir Hoffnung schenken und Kindern und Jugendlichen, die auf der Straße oder in sozial benachteiligten Lebensumfeldern leben, Zukunftsperspektiven geben.

Besonders dankbar sind wir dafür, dass wir fest bestehende Angebote wie unsere Freizeiten durchführen konnten. Diese Auszeiten sind für die Straßenkinder und –jugendlichen wie für die Kinder und Jugendlichen, die wir bei BOLLE betreuen, sehr wertvoll. Gerade weil die psychischen Belastungen der Pandemie nicht zu unterschätzen sind, sind uns diese Selbstwert stärkenden und aktivierenden Zeiten besonders wichtig.

In diesem Jahr sind wir einen weiteren großen Schritt gegangen. Im September konnten wir ein Grundstück für unser geplantes Straßenkinderhaus BUTZE kaufen und die konkrete Planung dieses Herzensprojekts angehen.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei all unseren Unterstützerinnen und Unterstützern bedanken. Besonders in diesen herausfordernden Zeiten wäre unsere Arbeit ohne Sie nicht möglich.

Ihr

Eckhard Baumann

IMPRESSUM

Herausgeber

Straßenkinder e. V. Eckhard Baumann Hohensaatener Str. 20/20a 12679 Berlin www.strassenkinder-ev.de

Gestaltungskonzept und Design

Ein pro-bono-Projekt von mc-quadrat | Markenagentur und Kommunikationsberatung www.mc-quadrat.com

Druck

Ein pro-bono-Projekt von Polyprint GmbH www.polyprint.de

KONTAKT

Josina Moll

Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit

Straßenkinder e.V. Kinder- und Jugendhaus BOLLE Hohensaatener Straße 20/20a 12679 Berlin

Tel. 030 300 244 55-0 Fax 030 300 244 55-9 office@strassenkinder-ev.de



Eckhard Baumann

Vorsitzender und Leiter der gesamten Arbeit



Markus Kütter

Pädagogischer Leiter, Finanzen und Projektmanagement



Josina Moll

Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit



Isabell Baumann

Medien und Öffentlichkeitsarbeit





Wenn Zahlen sprech lernen



2.687

Beratungsterminen konnten wir gemeinsam mit Straßenkindern und -jugendlichen Perspektiven für ihre Zukunft entwickeln.

250

neue Straßenkinder und
-jugendliche haben wir im Jahr
2021 im Rahmen unserer aufsuchenden Arbeit, der Essensausgabe und durch weitere ergänzende Angebote kennengelernt.

832.

Milch haben wir 2021 an die Straßenkinder und -jugendlichen verteilt.

2.600

Masken haben wir an die Straßenkinder und -jugendlichen verteilt, damit sie sich vor dem Corona-Virus schützen können. **? ?** Zu duschen war krass. Ich hatte seit fast einem Jahr nicht

mehr geduscht.

Leonie, 16 Jahre, nachdem sie bei uns in Ruhe duschen konnte

129

junge Menschen hatten im vergangenem Jahr ihr Postfach bei uns, um für die Behörden trotz ihrer Wohnungslosigkeit erreichbar zu sein.

BIS ZU 70 8

Kinder und Jugendliche erreichten wir täglich mit unseren verschiedenen Angeboten und Aktivitäten

30.100

Portionen Essen haben wir im letzten Jahr an Straßenkinder und -jugendliche ausgegeben. 268



49

junge Menschen haben wir erfolgreich auf ihrem Weg von der Straße begleitet.

MIT 897

ausgegebenen Schlafsäcken und Carepaketen sorgten wir für warme Nächte und volle Mägen.

"

Danke, dass du mich verstehst. Ich habe das Gefühl, keiner von meinen Freunden versteht mich so richtig.

[1] Klientin nach einem langen Gespräch mit unserer







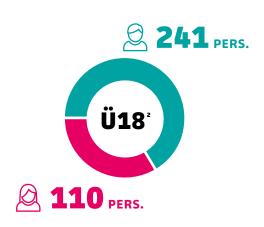
Straßenjugendliche in Deutschland

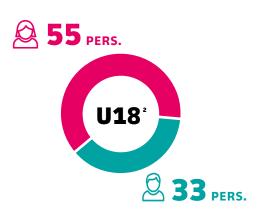
Hintergründe und Problembeschreibung

In Deutschland leben gemäß aktuellen Untersuchungen über 6.500 Straßenkinder im Alter von 14 bis 18 Jahren¹. Wenn man sich am Kinderund Jugendhilfegesetz (SGB VIII) orientiert und junge obdachlose Menschen bis 26 Jahren hinzuzählt, geht man deutschlandweit von ca. 37.000 Personen aus. Die Ursachen hierfür sind sehr vielfältig. Insbesondere in den letzten Monaten konnten wir bedingt durch die Corona-Pandemie beobachten, dass das Einstiegsalter der Kinder, die sich für ein Leben auf der Straße entscheiden, abnimmt. Aufgrund der aktuellen Flüchtlingskrise und der starken Zunahme von unbegleiteten Minderjährigen, können wir von einer weiteren Zunahme von Straßenjugendlichen ausgehen. Aus diesem Grund ist es für uns wichtiger denn je, die jungen Menschen zu ermutigen und sie bei ihrem Weg von der Straße zu begleiten. Dank unserer Unterstützer, wie dem Sternstunden e. V., können wir durch unsere vielfältigen Angebote Vertrauen aufbauen, gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen und junge Menschen dabei unterstützen, neue Perspektiven für ihre Zukunft zu entwickeln.

GRÜNDE, WARUM KINDER UND JUGENDLICHE AUF DER STRASSE LANDEN

- körperliche und sexuelle Gewalt im Elternhaus
- Suchtverhalten der Eltern
- Mobbing im Elternhaus oder in den Jugendhilfeeinrichtungen
- Frustration über das Jugendhilfesystem
- Kriminalität und vorübergehender Strafvollzug
- Intensivierung der Problemlagen durch den Lockdown





5 DINGE, DIE UNS IM PANDEMIEGESCHEHEN DEUTLICH WURDEN



Der Bedarf an Not- und Grundversorgung ist auf Grund weniger Angebote und mehr Berührungsängsten seitens der Zivilgesellschaft gestiegen



Die Bedeutung von kontinuierlichen Beziehungen und Ansprechpartnern nimmt zu, da Einsamkeit und psychische Erkrankungen vermehrt auftreten



Die Relevanz von Aufklärungsarbeit und der Weitergabe von Informationen nimmt zu



Niedrigschwellige Arbeitsansätze sind durch die verschiedenen Vorschriften erschwert worden



Vulnerable Gruppen werden nicht bei allen Regelungen mitgedacht

^{1 &}quot;Straßenjugendliche in Deutschland – eine Erhebung zum Ausmaß des Phänomens", Endbericht, Caroline Hoch, 2017, Deutsches Jugendinstitut

² Erfassung der Kontakte im Jahr 2021

STRASSENSOZIALARBEIT

Unser Zukunftsprojekt

Das Straßenkinderhaus BUTZE

14,2 MIO. €

Gesamtkosten

3.200 3.600 m²

UNSERE PRINZIPIEN

- Niedrigschwelligkeit Bedürnis- und Lebensweltorientierung
- Freiwilligkeit des Kontaktes
- akzeptierende Haltung - Verschwiegenheit und
- Anonymität - Parteilichkeit für die Schutzbefohlenen
- Ressourcenorientierung

Mit dem Straßenkinderhaus BUTZE wollen wir ein lange geplantes Vorhaben umsetzen. Bundesweit gibt es bisher noch kein vergleichbares Projekt!

Unser Ziel ist es, junge Menschen schnellstmöglich "von der Straße zu holen". Durch abgestimmte Angebote helfen wir ihnen, sich nachhaltig in die Gesellschaft zu integrieren, sodass sie ihr Leben möglichst eigenständig und selbstfinanziert bestreiten können.

Dabei agieren wir im Sinne der "Hilfe zur Selbsthilfe". Wir unterstützen die jungen Menschen, ihre Potenziale zu entdecken und diese zu fördern, sodass sie bei zukünftigen Herausforderungen in der Lage sind, diese

selbstständig zu lösen. Durch unsere Arbeit sehen wir, dass die Situation der 18- bis 21-Jährigen besonders prekär ist. Oft scheiden sie bereits aus dem Hilfesystem aus, obwohl sie aufgrund ihres Entwicklungsstandes und der hinzu kommenden Obdachlosigkeit dringend niedrigschwellige Hilfe benötigen.

Mit der BUTZE verhindern wir, dass Jugendhilfemaßnahmen unterbrochen und bisherige Erfolge zunichte gemacht werden. Statt einzelner Bausteine verfolgen wir einen ganzheitlichen und umfassenden Ansatz.

Unsere stark frequentierten Anlauf- und Beratungsstellen zeigen uns täglich, wie groß die Notwendigkeit eines solchen





Angebotes ist. Auch die letzten Monate der Corona-Pandemie haben uns dies nochmals verstärkt vor Augen geführt.Im vergangenen Jahr konnten wir innerhalb des Berliner S-Bahn Ringes ein Grundstück für den Bau unseres geplanten Straßenkinderhauses

BUTZE erwerben, worüber wir uns sehr freuen. Bedingt durch die drastische Zunahme der Jugendobdachlosigkeit und unsere beiden stark überlaufenen Anlaufstellen besteht der dringende Bedarf an diesem Projekt.

Der Baubeginn ist für Herbst 2022 geplant und, wenn alles rund läuft, soll das Straßenkinderhaus bereits im Dezember 2024 in Betrieb gehen.

In der geplanten BUTZE gibt es vielfältig gestaltete Räumlichkeiten für zahlreiche Angebote: Eine Begegnungsstätte/ Wärmestube, eine Großküche, mehrere Büros für Sozial- und Rechtsberatung, Werkstätten und Bildungsräume für Berufsfindungsmaßnahmen, Duschgelegenheiten, Waschräume und eine Kleiderkammer sowie die "Ausgangsbase" für Streetwork. Abgerundet wird dies durch rund 40 verschiedene Wohn- und Schlafplätze in Form von Notübernachtung, Verselbständigungswohnen und Mikroapartments.



bedarf von rund 2 Millionen Euro. Bitte spenden Sie jetzt: Straßenkinder e. V. Bank für Sozialwirtschaft

Stand Mai 2022 haben wir für die BUTZE noch einen offenen Finanz-

VWZ: Baukonto Straßenkinderhaus IBAN: DE45 1002 0500 0003 2826 03 BIC: BFSWDE33BER

Ich danke euch für die ganze Hilfe, die ich von euch bekomme und für die Zeit, die ihr opfert. Ich habe früher oft im Görlitzer Park schlafen müssen, daher weiß ich, wie wichtig das Projekt BUTZE ist. Es wäre eine riesige Hilfe für alle jungen obdachlosen Menschen, wenn die BUTZE entstehen würde. Leute, unterstützt das Projekt!

Die Worte des ehemaligen Straßenkinds Kim, die heute als Gesundheits- und Altenpflegerin in Festanstellung arbeitet, verdeutlichen die Dringlichkeit des Projekts.

Projektvorstellung beim Nachbarschaftsfest auf dem neuen BUTZE-Grundstück mit den Anwohner*innen

WIRKUNGSLOGIK

GESELLSCHAFTLICHES PROBLEM

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die auf der Straße leben und einer pandemischen Situation schutzlos ausgesetzt sind.

INPUT

Ressourcen

- Personal
- Finanzen
- Anlaufstellen
- Strukturen und Vernetzung
- Engagement und Vision



OUTPUT

Aktivitäten & Angebote

- Streetwork
- ProjektarbeitFreizeiten
- Beziehungsarbeit
- Sozial- und Rechtsberatung
- Angebote in Anlaufstellen
- Vermittlung, Coaching und Nachbetreuung



ZIELGRUPPE

nimmt Angebote an



OUTCOME

Veränderung von Lebenslagen



Straßenjugendliche erweitern ihre Fähigkeiten, verändern ihr Handeln und ihre Lebenslagen und sind schulisch und beruflich (re-)integriert.



IMPACT

Veränderung der Gesamtgesellschaft

Problematik der Straßenjugendlichen ist bundesweit rückläufig.



Zwei Anlaufstellen in der Innenstadt

OUTPUT — Wir bieten für die Zielgruppe in Berlin-Friedrichshain kontinuierliche Öffnungszeiten, Aufenthalts- und Duschmöglichkeiten, Versorgung durch die Kleiderkammer, eine Waschmaschine, Computerarbeitsplätze, eine Holzwerkstatt und weitere Projekträume sowie Platz für niedrigschwellige Angebote.

OUTCOME — Die jungen Menschen wärmen sich auf, erhalten medizinische und gesundheitliche Notversorgung, praktische Lebenshilfen für den Straßen-Alltag, wie Kleidung, Schlafsäcke und Hygieneartikel sowie Essen. Sie haben in den Sozialarbeitenden feste Ansprechpersonen für relevante Themen.



Streetwork

OUTPUT — Für den Kontaktaufbau mit Straßenjugendlichen und die Bekanntmachung von Hilfsangeboten gehen wir zu den Brennpunkten, an welchen sich die Zielgruppe aufhält. Dabei bieten wir Notversorgung, Essensausgaben und Hilfe in Krisensituationen an.

OUTCOME — Die Zielgruppe kennt unsere Angebote und Mitarbeitenden. Wir treffen viele neue Straßenjugendliche, die nachfolgend in unsere Anlaufstellen kommen, wo wir weiterführende Angebote vermitteln.

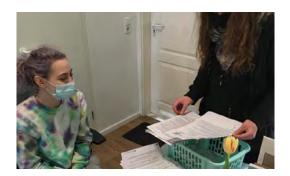


Vermittlung, Coaching und Nachbetreuung

OUTPUT — Wir beraten zu schulischer/beruflicher Entwicklung und (Wieder-) Aufnahme der Schulbildung und helfen bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen. Wir leisten Netzwerkarbeit und Vernetzung mit weiterführenden Institutionen und vermitteln in passende Hilfen. Wir helfen beim möglichen Kontaktaufbau zu Sorgeberechtigten, gestalten Ressourcenanalysen und ggf. Rückführung in die Herkunftsfamilie und unterstützen durch Nachbetreuung.

OUTCOME — Die Jugendlichen entwickeln neue Lebensperspektiven und erlangen zielführende Alltagsstrukturen wieder. Sie können erfolgreich Termine gestalten und mit Hilfegesprächen die Schritte in Richtung eines eigen ständigen Lebens gehen. So finden sie Wohnformen, Ausbildungs- und Arbeitplätze und können durch regelmäßigen Kontakt und lebenspraktische Hilfe konstruktiv mit Rückschlägen umgehen und stabilisiert werden.





Sozial- und Rechtsberatung

OUTPUT — Wir führen regelmäßige Sozialund Rechtsberatung sowie Anwaltssprechstunden durch. Wir begleiten zu Terminen, beraten im aufsuchenden Kontext vor Ort und/oder telefonisch und leisten niedrigschwellige Hilfe.

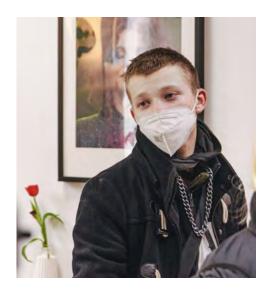
OUTCOME — Die Straßenjugendlichen erreichen Legalisierung, Einrichtung der Postadresse, finanzielle Leistungen, Zugang zu Wohnraum, Jugendhilfeleistungen und erneuten Zugang zum Hilfesystem.



Beziehungsarbeit

OUTPUT — Wir sorgen für niedrigschwellige Kontaktaufnahme unter Beachtung der Bedürfnisse/Grenzen der Zielgruppe und helfen den jungen Menschen durch eine stabile und wertschätzende Arbeitsbeziehung mit einem verlässlichen Beziehungsangebot.

OUTCOME — Nach vielen Beziehungsabbrüchen im Leben gelingt es den jungen Menschen, als Basis für weitere Hilfen stabile Beziehungen aufzubauen. Interesse, Anteilnahme, Motivierung und praktische Unterstützung schaffen Hoffnung, Lebensmut und erzielen konkrete Erfolge.



Heute gehe ich nach Hause ins Warme. Dass ich das sagen kann, dafür bin ich jeden Tag dankbar, denn das war ja nicht immer so. Ich bin so froh über die Veränderung in meinem Leben!

Klientin. 18 Jahre, am Alexanderplatz

Einzeltermine

OUTPUT — Durch die Corona-Pandemie mussten viele unserer Projekte ruhen. Deswegen haben wir den Fokus vermehrt auf Einzeltermine gelegt. Diese beinhalteten zum Beispiel Bewegungsund Sportangebote sowie handwerkliche Projekte in der Holzwerkstatt. Dabei setzen wir an den Fähigkeiten und Interessen des Einzelnen an.

outcome— Die jungen Menschen entdecken durch die Projekte längst verloren geglaubte Fähigkeiten und Interessen, wachsen in ihrem Selbstvertrauen und Durchhaltevermögen, in ihrer Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit und übertragen diese Kompetenzen auf andere Lebensbereiche. Erlebte Schlüsselerfahrungen in Projekten sowie auf Ausflügen und Freizeiten sorgen für zielführende Vermittlung der jungen Menschen und das konkrete Angehen von Problembereichen.

LEITZIEL

Ziele, Aktivitäten, Wirkung

TÄGLICHE ARBEIT

Einblicke

Täglich sorgen wir dafür, dass Kinder und Jugendliche von der Straße geholt werden.



22

Als ich 18 Jahre alt wurde, habe ich nur einen Kuchen bekommen. Der war von euch. Ihr habt als einzige so richtig an meinen Geburtstag gedacht.

Klientin, am Alexanderplatz im Gespräch über ihren Geburtstag

In unserer Straßensozialarbeit setzen wir uns täglich für Jugendliche und junge Menschen ein, die am Rand der Gesellschaft leben und mit verschiedenen Formen von sozialer Ausgrenzung zu kämpfen haben. Dabei fehlt es den jungen Menschen nicht nur an einem Schlafplatz. Sie benötigen ebenfalls einen Ort, der ihnen Sicherheit, Geborgenheit und emotionalen Halt gibt. Sie brauchen Menschen, die ihnen sagen und zeigen, dass sie wertvoll sind und ihnen helfen, für ihr Leben zu kämpfen.

LEBENSGESCHICHTE

Finja, lernten wir ungefähr zu dem Zeitpunkt kennen als sie 18 wurde. Sie hat eine harte Vergangenheit von Missbrauch und Ungewolltsein und daher schwere psychische Probleme. Als sie zum ersten Mal auf der Straße landete, kam sie zu uns. Ihr Alltag ist geprägt von Ängsten, Panikattacken und leider auch von toxischen Beziehungen zu Männern. Immer wieder hat sie schlimme Tiefs und versuchte mehrmals, sich das Leben zu nehmen. Diese Versuche schlagen jedoch, wie sie selbst sagt, "Gott sei Dank immer fehl."

Denn zwischen den dunklen Tagen erlebt sie immer wieder Hoffnungsschimmer. Auch wir sind ein Hoffnungsschimmer für sie: "Immer wenn ich bei euch bin, komme ich fröhlicher raus als ich reinkam. Danke, dass es euch gibt!". Die letzten Jahre sind geprägt von Versuchen, die richtige Hilfe für Finja zu finden. Vor einigen Wochen startete für Finja ein neuer Anlauf – eine neue Klinik, eine neue Therapie. Diesmal hält Finja länger durch und wir versuchen sie, so gut es geht, immer wieder zu ermutigen. "Danke, dass ihr immer so toll für mich da seid! Ohne euch wäre ich schon seit langem nicht mehr am Leben!"

"

Ihr seid immer zuverlässig. Ihr setzt euch so viel, intensiv und gut in eurem Job ein, da fehlen mir die Worte.

Selina, 18 Jahre



Lucias Leben war geprägt von vielen Hochs und Tiefs. Kurz vor ihrem 18. Geburtstag wurde sie von ihrer Familie aus dem Haus geworfen und landete in Berlin auf der Straße, wo wir sie kennen lernten. Obwohl es ihr schwer fiel, Hilfe anzunehmen, konnten wir ihr Vertrauen gewinnen und fanden mit ihr eine Wohnung und einen Ausbildungsplatz als Gesundheitspflegerin – ihr Traumberuf. Noch nie zuvor hatte sie in ihrem Leben Ermutigung wie die unsere erfahren. Der Absprung schien geschafft. Doch Umgang mit "alten Bekannten" führte bei Lucia zu einigen Problemen. Sie verlor ihre Arbeitsstelle und damit den Boden unter den Füßen. Erneut wandte sie sich an uns. Gemeinsam mit uns traute sie sich, Briefe mit Mahnungen und Zahlungsaufforderungen zu öffnen und wir beantragten Transferleistungen für sie. Gleichzeitig bestärkten wir sie darin, wieder Kontakt zu ihrer Familie zuzulassen. Lucia entschied sich, Berlin hinter sich zu lassen und einen Neustart in ihrer Heimat auf dem Land zu wagen. Den Aufenthalt in der Natur hatte sie bei der Teilnahme an einigen unserer Reintegrationsfreizeiten neu schätzen gelernt. Trotz aller Verletzungen aus der Vergangenheit hatte sie erkannt, dass es Zeit ist, ihrer Familie zu vergeben und ihr eine neue Chance zu geben. "Ohne euch hätte ich diesen Schritt nie geschafft!", sagt sie zum Abschied.





INTERVIEW

Thomas und Birgit Rabe

Birgit und Thomas Rabe Stiftung

STRAKI — Frau und Herr Rabe, was begeistert Sie an der Arbeit des Vereins? **BIRGIT RABE** — Uns gefällt der engagierte, kompetente und liebevolle Einsatz von Straßenkinder e. V. [...] Tag für Tag ist das Straßenkinder-Team an den Brennpunkten der Stadt unterwegs, sucht dort den direkten Kontakt zu betroffenen Kindern und Jugendlichen und hilft ihnen in vielen Bereichen schnell und unkompliziert.

STRAKI — Wie sieht Ihre Unterstützung für den Verein aus?

THOMAS RABE — Wir haben dem Verein erstmals 2020 Geld gespendet. Davon hat Straßenkinder e. V. einerseits mitten in der Corona-Krise obdachlose Kinder und Jugendliche mit Lebensmitteln versorgt und mobile Toiletten installieren lassen. Andererseits wurden die Planungen für das Projekt "Butze" angestoßen, das deutschlandweit erste eigene Haus für Straßenkinder. Dank "Butze" wird der Verein noch mehr obdachlosen Kindern und Jugendlichen helfen können.

STRAKI — Was war das Highlight Ihrer bisherigen Unterstützung?

BIRGIT RABE — [...] Zu sehen, wie das Projekt "Butze" Gestalt annimmt, ist ebenfalls etwas sehr Besonderes für uns. [...] Es ist wirklich beeindruckend zu sehen, was der Verein hier alles für die Straßenkinder verwirklichen will. Das gibt es so in Deutschland bislang noch nicht. Wir freuen uns auf die Grundsteinlegung, die hoffentlich im Spätsommer erfolgen kann.



GESAMTES INTERVIEW AUF

strassenkinder-ev.de/aktuelles

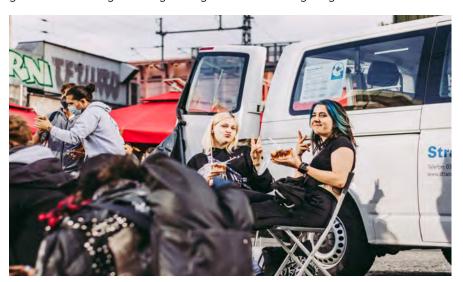
Tim ist ein Jugendlicher, der die meiste Zeit seines Lebens einen für die Gesellschaft "normalen" Weg ging. Doch während seiner zweiten Ausbildung in Berlin gerät er auf Grund einer Wohnungskündigung in die Obdachlosigkeit, schafft es nicht, seine Ausbildung weiterzuführen und bricht diese ab. Lange lebt er mit einem Freund in einem verlassenen Haus. Sein gutes Herz und seine große Hilfsbereitschaft gegenüber Gleichgesinnten auf der Straße machen es ihm zusätzlich schwer. sich ausreichend um sich selber zu kümmern und sein Geld für seine eigene Versorgung zu nutzen. Nachdem er einen Winter lang auf der Straße gelebt hat, schafft er es mit unserer Hilfe eine neue Wohnung zu finden. Diese ist zwar in einem katastrophalen Zustand, doch Tim ist wie immer bescheiden und übernimmt die Wohnung wie sie ist. Für ihn ist es die Hauptsache, endlich wieder einen Rückzugsort zu haben. Mit unserer Unterstützung kann er weiterführende Hilfe in Anspruch nehmen und erlebt in seinem Leben endlich wieder Stabilität. Das nächste Ziel, für das er kämpft, ist eine neue Arbeitsstelle. Auch hier sind wir natürlich an seiner Seite, helfen wo wir können und ermutigen ihn.



TÄGLICHE ARBEIT

Einen Neustart ermöglichen

Der beziehungsorientierte Ansatz ist für uns ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Die Abstandsregelungen und Masken haben die Kontaktaufnahme und Beziehungspflege in den letzten Monaten deutlich erschwert. Doch wir waren weiterhin für die jungen Menschen da und standen ihnen auch dann noch zur Seite, wenn sie schon nicht mehr auf der Straße leben, auch wenn es so nicht vom aktuellen Hilfesystem vorgesehen ist. Doch gerade weil uns die Straßenkinder und -jugendlichen weiterhin bei Fragen und Problemen kontaktieren können und so rechtzeitig Hilfe bekommen, rutschen sie seltener wieder in ein Leben auf der Straße ab. Diese Arbeitsweise ist von großer Bedeutung und trägt maßgeblich zu einem gelingenden Neustart bei.



LEBENSGESCHICHTE

Bastian ist ein junger und zurückhaltender, aber sehr kluger Jugendlicher. Im Juni war er mit uns im Rahmen einer Reintegrationsfreizeit auf einem Pferdehof, denn sein größter Traum ist es, auf einem Demeter-Hof zu arbeiten. Sein Leben ist stark von einer inneren Unruhe geprägt. Auf dem Hof konnte er jedoch zur Ruhe kommen und mit einem klaren Ziel vor Augen wieder nach Berlin fahren. Seitdem begleiten und motivieren wir ihn, an Prozessen dran zu bleiben und weiter für sein Ziel zu arbeiten. Vor kurzem bekamen wir folgende Nachricht von ihm: "Ich wollte nochmal Danke sagen, dafür, dass du mich eingeladen hast, mit auf den Hof zu kommen und auch, dass du mir stets ein offenes Ohr angeboten hast. Ich fühle mich sehr gefestigt und habe jetzt viel mehr Motivation und Selbstsicherheit, meine Zukunftspläne anzugehen. Ich danke dir von ganzem Herzen für deine Unterstützung, deine Ratschläge, deine Zeit und dein Interesse an meinem Werdegang." Wir freuen uns, dass Bastian seine Ziele anpackt und sind auch in Zukunft an seiner Seite.

Lara lebt auf der Straße seit sie 15 Jahre alt ist. Sie ist ein fröhlicher Mensch und lacht gerne. Doch durch das Leben auf der Straße sind ihre Zähne sehr schlecht geworden, sodass sie sich kaum noch traut zu lächeln. Darunter leidet ihr Selbstwertgefühl, doch aus Angst und vor Scham traut sie sich nicht einen Termin bei einem Zahnarzt zu vereinbaren. Das Team der Straßensozialarbeitenden versucht das Thema immer wieder anzusprechen und ermutigt sie dazu, einen Termin zu vereinbaren. Auch wenn Lara sich lange Zeit nicht überwinden konnte, blieb das Team beständig. Vor kurzem gab es dann endlich einen Durchbruch. Eine der Straßensozialarbeitenden fand eine sehr verständnisvolle und liebevolle Zahnärztin, die es gut verstand mit den Klientinnen und Klienten umzugehen. Lara konnte sich überwinden einen Termin wahrzunehmen. Mittlerweile hat sie mehr Vertrauen zu der Ärztin und nimmt die Termine regelmäßig selbstständig wahr. Wir sind super stolz auf sie und Lara ist auch total stolz auf sich. Was sich wie eine Lappalie liest, ist für Lara ein großer Meilenstein in ihrem Leben.

Danke, dass du mir zuhörst und mich verstehst und immer für mich da bist!

Andre, 17 Jahre, während eines Beratungsgesprächs

105

Kinder und Jugendliche haben wir zu Terminen bei Ärzten, Behörden usw. begleitet.







LEBENSGESCHICHTE

an kommt seit seinem 17. Lebensjahr immer wieder in unsere Anlaufstelle und nimmt an unseren verschiedenen Angeboten teil. In seinem Leben hatte er bisher nicht viele verlässliche Bezugspersonen und so zählen zu seinen besten Freunden einige Puppen und Kuscheltiere. Im Gegensatz zu seinen menschlichen Freunden haben diese ihn noch nie im Stich gelassen und sind für ihn treue Begleiter geworden. Daher hegt und pflegt Jan sie liebevoll. Wir kennen den emotionalen Wert seiner kuscheligen Gefährten und haben ihm angeboten, diesen eine kleine Auffrischung zu geben. Nach einem Schonwaschgang in der Waschmaschine wurden Löcher gestopft und verlorene Gliedmaßen wieder angenäht. Als wir fertig sind, ist Jan sichtlich gerührt und mit einem Lächeln im Gesicht bedankt er sich tausendmal bei uns. Er weiß, dass er neben seinen Kuscheltieren. auch bei uns verlässliche und vertrauenswürdige Ansprechpersonen findet.



Danke, dass du dabei warst.

Man kann sich auf euch verlassen.

Schön zu wissen, dass da immer jemand da ist. Tut gut, jemand im Rücken zu haben.

[1] Marcel, 15 Jahre, nach einem Termin bei Gericht

1.750
Mal lief unsere Waschmaschine,

Mal lief unsere Waschmaschine, um Kleidung der Straßenkinder und Jugendlichen zu waschen.





Kinder und Jugendliche haben wir 2021 im Rahmen unserer Straßensozialarbeit begleitet.



MEILENSTEINE 2021

Gemeinsam Potenziale entdecken

Das Leben der Straßenkinder und -jugendlichen ist oft von Einsamkeit und Stress geprägt. Dies wurde in den letzten Monaten u.a.. durch die Kontaktbeschränkungen in der Corona-Pandemie noch verstärkt. Das Leben ohne festen Wohnsitz ist ein täglicher Kampf um Grundbedürfnisse. Dieser Kampf kostet viel Energie und lässt wenig Auftrieb für Veränderungen. Neben den Grundbedürfnissen sehnen sich die jungen Menschen nach Sicherheit, Liebe, Gemeinschaft, Anerkennung und Selbstverwirklichung. Doch auf der Straße existiert kaum Raum für Entfaltung oder Hobbies. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, an wöchentlich regelmäßig stattfindenden Terminen besondere Aktionen anzubieten. bei denen die Kinder und Jugendlichen genau das erleben.

Im Rahmen verschiedener Angebote geben wir den Straßenkindern und –jugendlichen an diesen Tagen die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitgestaltung. Der Schwerpunkt liegt auf Gemeinschaft, der Aktivierung und dem (Wieder-)Entdecken von Fähigkeiten und Potenzialen. Leckere Mahlzeiten selber kochen oder backen, in der Werkstatt einen Tisch bauen oder beim Fotografieren die Welt aus einem andern Blickwinkel betrachten – neben den verschiedenen Aktivitäten in unserer Anlaufstelle machen wir auch immer wieder Ausflüge wie z.B. zum Bouldern oder ins Museum. An diesen Tagen können die jungen Menschen ihr Leben auf der Straße für kurze Zeit gedanklich hinter sich lassen und ihren Horizont erweitern. Häufig entstehen in diesen Zeiten "nebenbei" sehr intensive Gespräche und neue Gedanken und Ansätze und somit neue Zukunftsperspektiven entwickelt werden.



STRAKI — Hallo Ann-Kathrin, was motiviert dich, bei Straßenkinder e. V. zu arbeiten?

ANN-KATHRIN-

Mein Motor ist Nächstenliebe, mein Treibstoff ist Hoffnung. Die Zielgruppe in der Straßensozialarbeit – viele unterschiedliche junge Menschen mit je ganz individuellen Biografien – liegen mir sehr am Herzen und es ist mir wichtig, ihnen Raum und Zeit zu geben. STRAKI — Was war dein Highlight im Jahr 2021?



MEILENSTEINE 2021

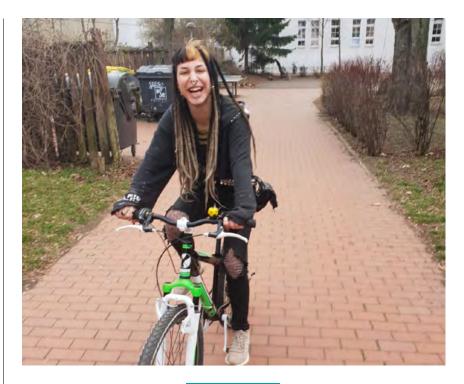
Weihnachten

Zu unserer großen Freude konnten wir in diesem Jahr trotz Corona wieder eine Weihnachtsfeier gestalten. Unser Ziel war es, die Feier so schön und heimelig wie möglich zu gestalten, denn für die meisten der Straßenkinder und -jugendlichen ist Weihnachten kalt und einsam. Um alle Hygienevorschriften zu erfüllen, haben wir uns dazu entschieden, einen Weihnachtsmarkt auf die Beine zu stellen. Hier gab es leckeres Essen, schöne Musik, Zuckerwatte, eine Feuertonne, Lichterketten, alkoholfreien Punsch, warmen Kakao und für jeden, der da war, ein kleines Geschenk. Der große Aufwand hat sich sehr gelohnt. Viele bedankten sich herzlich und waren sichtlich gerührt von unserem Engagement.

22

Danke, dass ich nicht ganz alleine sein muss während Weihnachten.

Ein Straßenjugendlicher während unserer Weihnachtsfeier



HERZENSPROJEKT

Hoffnung schafft Perspektiven

Seit vielen Jahren ist es das Ziel unserer Arbeit, junge obdachlose Menschen von der Straße in die Gesellschaft zurück zu begleiten. Im Jahr 2021, das komplett von der Corona-Pandemie überschattet wurde, haben wir gemerkt, wie sich bei vielen Straßenkindern und -jugendlichen Einsamkeit und Hoffnungslosigkeit breitgemacht haben. Während in der öffentlichen Wahrnehmung die körperliche Gesundheit im Mittelpunkt des Pandemiegeschehens stand, haben wir gemerkt, dass die psychischen Folgen der Pandemie nicht zu unterschätzen sind. Uns ist es wichtig geworden, die Straßenkinder und -jugendlichen zu empowern, mit psychischen Stress umzugehen und Geschehenes besser zu verarbeiten. Wir wollen Hoffnung schaffen und so neue Perspektiven eröffnen. Manchmal geschieht das durch kleine Dinge, wie die Unterstützung beim Fahrradfahren lernen, und oft hilft die geschützte Atmosphäre einer Reintegrationsfreizeit. Wir merken, dass intensive und für Einzelne gestaltete Zeiten maßgeblich zu nachhaltiger Stabilität und zur Annahme von Unterstützungen und weiterführenden Hilfen beitragen.

ANN-KATHRIN—

Ein Highlight war auf jeden Fall die Einführung des Workshop-Days. Neben allen Angeboten der Notund Grundversorgung ist es uns wichtig, aktivierende Angebote zu schaffen, damit die jungen Menschen

ihre Potentiale (wieder-) entdecken und entfalten können. Sowohl die Mitarbeitenden als auch die Klient*innen profitieren von diesem Tag, der an Talenten, Interessen und Potenzialen orientiert ist.' **STRAKI** — Wie sieht dein Arbeitsalltag aus? **ANN-KATHRIN** — Ich würde das so zusammenfassen:
Hoffnungsbringer, Wegbegleiter, Überblicksbehalter.







Wenn Zahlen sprechen lernen





Kinder und Jugendliche haben kontinuierlich das ganze Jahr über in unseren Bildungsbereichen gelernt.



Kinder, Teenies und Jugendliche haben neue Fähigkeiten im Rahmen der Holz- und Fahrradwerkstatt gesammelt.

293 [©]



Kinder, Teenies und Jugendliche haben in unterschiedlichen Sportund Bewegungsangeboten ein Gefühl für ihren Körper entwickelt und sich austoben können.

" Es ist total schön. dass sich BOLLE-Mitarbeiter Zeit für uns nehmen.

Lea, 10 Jahre

22 Danke für deine Unterstützung heute! Ich schwöre, ich hätte das ohne dich heute mit den Hausaufgaben nicht geschafft.

[1] Hedi, 14 Jahre



Kinder und Jugendliche haben wir im Jahr 2021 bet<u>reut.</u>

173

Mädchen und Jungen konnten in verschiedenen geschlechterspezifischen Angeboten ihre Interessen und Fähigkeiten entdecken.

Teilnehmer konnten sich in verschiedenen Musik- und Medienprojekten ausprobieren.



Kinder und Jugendliche konnten 2021 in verschiedenen Kochangeboten viel über gesunde Ernährung und das Zubereiten von frischen Speisen lernen.



Kinder und Jugendliche haben in zahlreichen Partizipationsangeboten den BOLLE-Alltag mitgestaltet.



Ausflüge mit über 100 verschiedenen Teilnehmenden haben wir 2021 gemeinsam unternommen



Kinder und Jugendliche haben in unterschiedlichen Angeboten ihre Kreativität und Talente entdeckt.







Gesellschaftliche Teilhabe

Voraussetzung für ein selbstbestimmtes und selbstfinanziertes Leben

Die Zukunftsperspektiven von Kindern und Jugendlichen werden stark von ihrer sozialen Herkunft beeinflusst. Die letzten Monate der Corona-Pandemie haben uns diese Tatsache noch einmal verstärkt vor Augen geführt. Auf Grund der Schulschließungen und des Homeschoolings haben sich die schon bestehenden Bildungslücken der Kinder und Jugendlichen, die wir betreuen, noch weiter vergrößert. Mit unseren verschiedenen Freizeit- und Bildungsangeboten ermöglichen wir den Kindern und Jugendlichen neben gesellschaftlicher Teilhabe und Chancengleichheit auch einen kostenlosen, altersgerechten und ansprechenden Zugang zu Bildung und gehen individuell auf ihre Bedarfe ein.

Im Rahmen der wechselnden Verordnungen haben wir unsere Bildungs- und Freizeitaktivitäten immer wieder an die Gegebenheiten angepasst und neue Angebote etabliert, sodass wir trotz der Herausforderungen engere Beziehungen zu den Kindern und Jugendlichen aufbauen konnten. Unser Ziel ist es so, den Armutskreislauf zu durchbrechen und den Kindern und Jugendlichen ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen.

WAS KINDERN AUS SOZIAL SCHWACHEN FAMILIEN FÜR EINE TEILNAHME AM HOME SCHOOLING FEHLT

Laptop und Drucker Internetzugang

Kontakt zu Lehrenden, um die Aufgaben verstehen zu können

Unterstützung bei der Erfüllung der Aufgaben

aller Kinder aus sozial schwachen Familien fühlten sich im Lockdown einsam.²

Armutskreislauf

gesundheitliche Folgen

4 SÄULEN FÜR EIN GESUNDES AUFWACHSEN VON KINDERN¹ Rechte, Beteiligung und gute Interaktionen Absicherung finanzieller Bedarfe Zeit, Zuwendung und Fürsorae Zugänge zu guter und bedarfsgerechter Infrastruktur

 $^{^1\} https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Familie_und_Bildung/IN_WB_Kurzfassung_Konzept_TEx_Stand_Juli_2018.pdf$

² https://link.springer.com/article/10.1007/s00103-021-03291-3

WIRKUNGSLOGIK

GESELLSCHAFTLICHES PROBLEM

Kinder und Jugendliche sind von Kinder- und Bildungsarmut betroffen.

INPUT

Ressourcen

- Personal
- Finanzen
- Kinder- und Jugendhaus, Außengelände
- Strukturen und Vernetzung
- Engagement und Vision



OUTPUT

Aktivitäten & Angebote

- Beziehungsarbeitoffene Sport- und
- offene Sport- und Freizeitangebote
- Bildungsförderung
- soziale Teilhabe
- Kompetenzförderung
- Workshops und AusflügePartizipation, Prävention
- Partizipation, Pravention und Kinderschutz
- Eltern- und Familienarbeit



ZIELGRUPPE

nimmt Angebote an



OUTCOME

Veränderung von Lebenslagen

90

Kinder kennen ihre Fähigkeiten, haben erfolgreiche Bildungslaufbahnen und positive Zukunftsperspektiven, führen aktive Lebensgestaltung.



IMPACT

Veränderung der Gesamtgesellschaft

Kinder und Jugendliche haben bessere Schulabschlüsse, es herrscht weniger Arbeitslosigkeit, es geschieht soziale Integration und sozialräumliche Aufwertung.



Gruppenangebote

OUTPUT — Wir bieten 5- bis 18-jährigen Kindern und Jugendlichen offene Räume, altersentsprechende Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten, niedrigschwellige Angebote mit einer Vielzahl von Anregungspotentialen für Spiel-, Bastel- und Kreativangebote und eine verlässliche Tagesund Wochenstruktur.

OUTCOME — Die Kinder erleben einen strukturierten und verlässlichen Alltag. Sie nutzen die vielseitigen Angebote zur sinnvollen Freizeitgestaltung, wachsen in ihren Interessen und Fähigkeiten und haben eine positive Erlebnis- und Erfahrungswelt.



Bildungsförderung

OUTPUT — Wir helfen durch feste Förderzeiten und kontinuierliche Ansprechpersonen bei der erfolgreichen Bewältigung der Schullaufbahn, unterstützen bei Hausaufgaben, gestalten gezielten Wissenstransfer und helfen beim Schulübergang. Dabei arbeiten wir mit umliegenden Schulen und weiteren Institutionen zusammen.

OUTCOME — Die Zielgruppe konnte ihre Konzentration durch eine 1-zu-1-Wissensvermittlung verbessern, sie entwickelte darüber hinaus eine eigene Lernmotivation und wurde selbstbewusster. Durch kontinuierliches Lernen verbessern sich die Schulnoten und Zukunftsperspektiven.





Soziale Kompetenz und Teilhabe

OUTPUT — Wir fördern soziale und emotionale Kompetenzen, sorgen für emotionale Entlastung der Kinder und unterstützen durch kindgerechte Angebote. Wir vermitteln altersrelevante Themen und führen Ausflüge und Angebote zur gesellschaftlichen Teilhabe durch.

OUTCOME — Die Kinder erlangen wichtige Alltagskompetenzen und Kulturtechniken und erweitern diese. Ihnen gelingt eine lösungsorientierte Konfliktbewältigung im Alltag, tolerantes Handeln gegenüber anderen sowie Meinungsäußerung und Verantwortungsübernahme. Sie wachsen imDurchhaltevermögen, steigern ihre Frustrationstoleranz und erleben eine aktive Lebensgestaltung mit Teilhabemöglichkeiten.



Prävention und Kinderschutz

OUTPUT — Wir setzen Präventionsprojekte zum Thema Kinderschutz und Identitätsentwicklung um. Für die Wahrnehmung des Schutzauftrages arbeiten wir mit dem Jugendamt bei Kindeswohlgefährdung zusammen und geben Hilfestellung bei Konflikten und Familienkrisen.

OUTCOME — Die Kinder finden bei BOLLE einen altersgerechten Entwicklungsrahmen. Sie lernen Grenzen und Regeln im Umgang mit sich und anderen kennen und sind in ihrem Selbstwert gestärkt.



Partizipation

OUTPUT — Wir führen Kinder- und Jugendkonferenzen durch und gestalten Angebote zur Mitbestimmung und Mitgestaltung im Alltag. Wir fördern die Verantwortungsübernahme der Kinder, Teenies und Jugendlichen.

OUTCOME — Die Kinder entwickeln eigene Meinungen, drücken sie aus und bringen sie in Gruppenkontexten ein. Sie erlernen demokratische Strukturen, nutzen Gestaltungsmöglichkeiten und setzen eigene Projektideen um.



Aktivitäten und Workshops

OUTPUT — Wir setzen regelmäßige Musik-, Kreativ- und Medienprojekte in Zusammenarbeit mit Partnern um, welche an den Interessen und Fähigkeiten der Kinder ansetzen. Wöchentlich führen wir handwerkliche Projekte in der Holz- und Fahrradwerkstatt durch. Darüber hinaus gestalten wir regelmäßige geschlechtsspezifische Angebote.

OUTCOME — Die Kinder lernen ihre Interessen und Fähigkeiten kennen, entwickeln diese weiter und verbessern ihr kulturspezifisches Wissen und ihre Allgemeinbildung. Sie nutzen altersspezifische Beschäftigungsmöglichkeiten, haben eine positive Freizeitgestaltung und erfahren positive Bestätigung.

423

Kinder und Jugendliche konnten während verschiedener Ausflüge und Angebote gesellschaftliche Teilhabe erleben.

22

Jeden Tag gibt es bei BOLLE coole Angebote, die man nach der Schule machen kann.

[1] Jan, 11 Jahre

LEITZIEL

Ziele, Aktivitäten, Wirkung

79

Kinder und Jugendliche konnten in unserem BOLLE-Garten selber Gemüse säen und enten und so viel über die Natur und unsere Umwelt lernen.

Am liebsten spiele ich Tischtennis. Sogar in den Ferien ist immer Programm, es fühlt sich ähnlich an wie Urlaub.

Luis, 11 Jahre



Gesundheitsförderung und Umweltbewusstsein

OUTPUT — Wir vermitteln Gesundheitsund Umweltbewusstsein durch unser wöchentlich stattfindendes Gartenprojekt, thematisieren praktisch gesunde Ernährung, schaffen Bewegungsangebote, erkunden gemeinsam die Natur und führen Experimente zum Thema Klima und Umwelt durch.

OUTCOME — Die Kinder haben ein Bewusstsein für Umweltschutz und Gesundheit entwickelt. Sie haben Wissen und Fähigkeiten im Gärtnern und Kochen erlernt und sind sich ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt im Klaren.



Gemeinschaft stärken

OUTPUT — Wir feiern Bildungserfolge, führen bereichsübergreifende Angebote sowie Ferienprogramme unter Einbeziehung der Kinder durch. Erfolge der Kinder und Jugendlichen werden damit gewürdigt und Formate gemeinsam umgesetzt.

OUTCOME — Die Kinder beteiligen sich aktiv an der Vorbereitung und Durchführung der Angebote. Sie übernehmen Verantwortung und präsentieren in diesem Rahmen eigene Ergebnisse und Erfolge. Dadurch wachsen sie im Selbstvertrauen, in der Ausdauer, im Durchhaltevermögen, in der Teamarbeit und auch in Präsentationstechniken.



Beziehungsarbeit

OUTPUT — Durch feste Ansprechpersonen geben wir gezielte Hilfestellungen und schaffen für die Kinder und Jugendlichen eine verlässliche Vertrauensebene. Dadurch können wir sie bei Problemen und Schwierigkeiten in der Schule, im häuslichen Umfeld sowie bei anderweitigen Problemlagen unterstützen.

OUTCOME — Für viele Kinder ist BOLLE ein zweites Zuhause. Stabile Hilfebeziehungen sorgen für emotionale Entlastung und Sicherheit. Ermutigung, Interesse und Motivierung sowie praktische Unterstützung bei Krisen und Konflikten sorgen für ein stabiles Umfeld der Kinder und geben einen gesunden Entwicklungsrahmen.





Also ich mag das
Trampolin gerne und
drinnen finde ich die
Angebote auch immer
schön und generell
macht ihr einfach
richtig tolle Angebote.

Cindy, 10 Jahre, auf die Frage einer Mitarbeiterin, was sie bei BOLLE am liebsten macht.

158

Eltern haben wir im Rahmen unserer Elternarbeit in unsere Arbeit einbezogen.



Familienförderung und Elternarbeit

OUTPUT — Wir erreichen vermehrt die Eltern unserer Kids und bieten Aktionen für die ganze Familie an. Wir führen Familienfreizeiten durch, laden wöchentlich zum Eltern-Café ein, veranstalten Infoabende für Eltern mit relevanten pädagogischen Themen und stehen mit den Eltern in einem engen Austausch über ihre Kinder und die Familiensituation.

OUTCOME — Familien werden empowert und erhalten Hilfe zur Selbsthilfe. Sie haben verlässliche und vertrauenswürdige Ansprechpartner in Überforderungssituationen und praktisches Handwerkszeug erlernt, um ihren Kindern ein gesundes Umfeld zu ermöglichen und sind in ihren Erziehungskompetenzen gestärkt. Familien haben Wege aus ihren Krisen gefunden und Kinderschutzfälle konnten präventiv abgewendet werden.



Sozialraumorientierung und Vernetzung

output — Wir wirken an sozialräumlichen Angeboten mit, sind in
Vernetzungsrunden aktiv und arbeiten
mit verschiedenen Trägern im Bezirk
hinsichtlich der Ausgestaltung von
Veranstaltungen zusammen. Wir fördern
die sozialräumliche Infrastruktur und
nutzen unsere Netzwerkstrukturen für
die Gestaltung von besonderen Ausflügen
und Höhepunkten.

OUTCOME — Durch die Vernetzung im Bezirk setzen wir lösungsorientierte Hilfen für Kinder, Teenies, Jugendliche und deren Familien in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern um, sorgen für aktivierende Angebote im Bezirk und die Ausgestaltung von Festen und Aktionen in Marzahn.

TÄGLICHE ARBEIT

Einblicke

Kinder durch nachhaltige Angebote stärken



Bildung ist eine der wichtigsten Grundlagen für ein selbstständiges und eigenfinanziertes Leben. Unser Herzensanliegen ist es, jedem Kind die Chance auf Bildung zu geben und ihnen so vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven für ihr eigenes Leben zu bieten. Durch abwechslungsreiche und vielseitige Freizeit- und Bildungsangebote unterstützen wir die Kinder und Jugendlichen seit über 10 Jahren bei uns im Kinder- und Jugendhaus BOLLE in ihrer Entwicklung. Trotz den Einschränkungen, die in den letzten Monaten mit der Corona-Pandemie einhergingen, konnten wir 2021 durchgängig für die Kinder, Teenies und Jugendlichen und deren Familien da sein. Ob bei der Bewältigung der Schulaufgaben oder in schwierigen Familiensituationen. Wir sind für viele nicht nur ein verlässlicher Ansprechpartner, sondern ein zweites Zuhause.

LEBENSGESCHICHTE

 $oldsymbol{Lea}$ ist ein 10-jähriges Mädchen, dem es sehr schwer fällt, Freundschaften zu anderen Kindern aufzubauen. Sie stachelt andere Kinder an, es entstehen Streitereien und andere Kinder beschweren sich. dass sie von Lea heruntergemacht werden. "Ich mach' doch gar nichts", ist immer wieder ihre Antwort, wenn die Mitarbeitenden das Gespräch mit ihr suchen. Die Streitigkeiten werden immer extremer, sodass wir sie darauf ansprechen und ihr sagen, dass es so nicht weitergehen kann. Ihre Antwort überrascht uns: "Ich weiß überhaupt nicht, wie man eine gute Freundin ist." Unser Vorschlag: ein Freundschaftscoaching. Alle zwei Wochen treffen wir uns mit Lea.

Sie erzählt von Situationen mit ihren Freunden und von dem was, gut und dem, was nicht so gut läuft. Gemeinsam überlegen wir, wie sie sich verhalten kann und wie sie gute Freundschaften aufbaut. Man merkt, dass Lea die Treffen genießt, und sie fragt immer direkt nach einem neuen Termin. Als sie vom Kinderbereich in den Teeniebereich wechselt, ist eine Mitarbeiterin ganz erstaunt: "Lea hat im Moment gar keine Probleme mit den anderen Kindern!" Die Mitarbeitenden im Kinderbereich erhalten eine Nachricht von Lea: "Danke, dass ihr so geduldig mit mir wart, als ich mich so schwer mit Freundschaften getan habe!"

"

Ihr macht eine tolle Arbeit in der Coronazeit. Danke an alle, die bei BOLLE arbeiten und den Kinder wenigstens so die Coronasorgen nehmt. Danke, dass es euch gibt!

Ein junger Mann, der als Kind und Jugendlicher BOLLE besucht hat.

Ole, 7 Jahre, hat einen Schulalltag, der durch sehr viele Konflikte mit seinen Klassenkameraden und seiner Lehrerin geprägt ist. Während unserer Familienfreizeit können wir eine engere Beziehung zu ihm und seiner Familie aufbauen. Seine Mutter erzählt uns von ihrer Sorge um Ole und seiner Entwicklung in der Schule. Seit er bei BOLLE ist, kommt er ab und zu in den Schlaubau, um mit der ANTON-App digital Lesen und Rechnen zu üben. Nach der Freizeit können die Mitarbeitenden ihn ermutigen, noch öfter in den Schlaubau zu kommen, um gemeinsam für die Schule zu lernen und zusammen seine Aufgaben zu machen. Nun macht er immer mehr Lernfortschritte und erfährt Selbstwirksamkeit im Bezug auf das Lernen.



Komisch ... Lernen macht bei euch irgendwie richtig Spaß.

Leon, 15 Jahre









INTERVIEW

Hilger Pothmann

Head of Human Resources & Member of Regional Management bei der Deutschen Bank AG

STRAKI — Was begeistert Dich an der Arbeit des Vereins?

HILGER POTHMANN — Das Team des Straßenkinder e. V. leistet mit Herzblut und hoher Professionalität einen großen Beitrag dazu, dass viele dieser "Klient*innen" überleben, den Weg in Richtung sozialer Teilhabe, Persönlichkeits- und beruflicher Entwicklung finden.

STRAKI — Wie sieht Deine Unterstützung für den Verein aus?

HILGER POTHMANN — Neben meiner privaten Unterstützung durch Spenden erhalten wir für den Straßenkinder e. V. regelmäßig von Kolleginnen und Kollegen meines Arbeitgebers, Deutsche Bank AG, warme Kleidung, Schlafsäcke und Decken für den Winter und Geldspenden [...]. Für die etwas älteren Straßenkinder unterstützen wir mit unserem Rotary Club Berlin Zitadelle Spandau e. V. die Außenstelle des Vereins in der Warschauer Straße. Dort befindet sich eine Garagenwerkstatt, in der Jugendliche an handwerkliche Tätigkeiten und entsprechende Erfolgserlebnisse herangeführt werden. [...] Wahnsinn, was das Team von Eckhard Baumann hier leistet.

STRAKI — Was wünschst Du Dir für die Zukunft des Vereins?

HILGER POTHMANN — Die Not ist groß. Dieser Verein hat eine Plattform geschaffen, worauf wir als Gesellschaft stolz sein können!



GESAMTES INTERVIEW AUF

strassenkinder-ev.de/aktuelles



Der wichtigste Ort ist für mich mein Zimmer und der zweitwichtigste ist BOLLE.

Milena, 10 Jahre

TÄGLICHE ARBEIT

Erfolg durch Beziehung

LEBENSGESCHICHTE

Melina, 8 Jahre, ist ein sehr aufgedrehtes, vorlautes Mädchen, das auch bei Programmpunkten immer sehr laut ist und oft ermahnt werden muss. Vor kurzem kommt Melina mit einem Mitarbeiter des Kinderbereichs ins Gespräch und fragt, was eigentlich die grüne Karte bedeutet, die hinter dem Tresen hängt. Sie kennt nur die gelbe und rote Karte, mit der sie manchmal ermahnt wird. Der Mitarbeiter erklärt ihr, dass auf diese Karte der Name eines Kindes geschrieben wird, das einen besonderen Fortschritt gemacht hat.

Wenn ein Kind zum Beispiel nie sein Mittagessen aufessen wollte, es dann aber plötzlich, ohne ermahnt zu werden, doch tut. Später am Tag fällt dem Mitarbeiter auf, dass Melina sehr ruhig und aufmerksam beim Programm dabei ist und kein einziges Mal ermahnt werden muss. Im späteren Verlauf des Tages wird verkündet, dass Melina eine grüne Karte hat und alle klatschen und feiern dies. Sie selbst ist sehr verlegen und auch ein bisschen überrascht. Auf der grünen Karte steht dick und fett "Melina".



... oder Gärtner will ich werden.

Tim, 8 Jahre, erzählt, dass er gerne Influencer für Videospiele werden möchte. Als er mit den Gartenpiraten Blumen in ein Beet einpflanzt, fügt er diesen Wunsch hinzu.

22

Ich habe dir das noch gar nicht gesagt, ich habe für die Mathe-Aufgaben, die wir zusammen bei BOLLE gemacht haben, eine Eins bekommen. Ich war der Einzige mit einem Freund zusammen!

[4] Jordan, 12 Jahre





"

Liebes BOLLE-Team, ich möchte euch ganz, ganz, ganz doll danken, dass ihr uns so toll in dieser Zeit unterstützt und dass mein Sohn dadurch auch ein sehr schönes Zeugnis hat. Vielen, vielen lieben Dank

Mutter eines BOLLE-Kindes

71

Kinder und Jugendliche haben an erlebnispädagogischen Angeboten teilgenommen und konnten so lernen, als Team zu arbeiten.

LEBENSGESCHICHTE

Pia, 7 Jahre, erlebt im Lockdown, dass es in ihrer Familie auf Grund verschiedener Entwicklungen immer wieder große Spannungen und viel Konfliktpotenzial gibt. Die Mitarbeitenden aus dem Kinderbereich bekommen dies mit und überlegen sich, wie sie die Familie in dieser Situation unterstützen können. Schnell gibt es eine Idee und wir laden die Familie dazu ein, einen Fahrradausflug zu unternehmen. So kann die Familie den eigenen vier Wänden entfliehen und gemeinsam etwas erleben, anstatt nur zu streiten. Pias Familie freut sich sehr über die Einladung, doch haben sie keine Fahrräder. Für uns kein Problem. Schnell ist für jedes Familienmitglied ein passendes Fahrrad gefunden und es kann losgehen. Freudestrahlend saust Pia mit dem Fahrrad hinter ihrer Mutter her und ruft: "Heute ist der beste Tag!"





BIS 60

verschiedenen Lernmethoden haben wir mit den Kindern spielend gelernt.

Ich hab Glück, dass ich mit euch auf die Freizeit fahren kann. Ich war noch nie auf einer Freizeit.

Jana, 9 Jahre. Sie war bisher noch nie mit ihrer Familie im Urlaub.









MEILENSTEINE 2021

Schlaubau und BOX

Hier lernen unsere Kids, Teenies und Jugendlichen

Im August bekam der Bildungsbereich des Kinderbereichs einen coolen neuen Namen: "Schlaubau". Der große selbstgemalte Fuchs über der Tür zum Schlaubau weist den Kids des Kinderbereiches nun den Weg zum Lernen. Denn uns ist es wichtig, den Kindern bei BOLLE ein Lernumfeld zu bieten, in dem sie sich losgelöst von dem Druck der Schule und dem Stress in ihrem Zuhause ausprobieren und auf kindgerechte Art und Weise üben und dazulernen können. Der Name "Schlaubau" stärkt die Identifikation mit ihrem Lernbereich und den Bildungsangeboten. Auch die Umbenennung des "Schlaubau" wurde natürlich gebührend gefeiert. Mit cooler Deko, spannenden

Aktionen und leckeren Waffeln wurde der Schlaubau neu eröffnet. Auch der Bildungsbereich für die Teenies und Jugendlichen, die BOX, startete mit einem neuen und vergrößerten Team ins neue Schuljahr. Mit neuen Lernformaten und vielfältigen Angeboten verfolgen wir das Ziel, über das Schulwissen hinaus Alltagskompetenzen und Allgemeinbildung zu vermitteln. Es gab eine politische Bildungswoche, bei der u. a. Wahlen besprochen wurden, und eine Wohnwoche, bei der die Teenies und Jugendlichen alles von Mietvertrag bis Stromanbieter kennenlernten. Zusätzlich werden wöchentlich Konzentrationstrainings angeboten.



MEILENSTEINE 2021

BOLLE-Freizeiten

Traditionell führen wir jedes Jahr im Sommer unsere BOLLE-Sommerfreizeiten durch. So auch in diesem Jahr. Zusätzlich dazu haben wir in den Herbstferien unsere erste Filmfreizeit durchgeführt. Innerhalb einer Woche haben fast 25 Teenies und Jugendliche unter Anleitung der Mitarbeitenden einen Film gedreht. Das Drehbuch wurde im Vorhinein im Rahmen eines Workshops gemeinsam geschrieben. Trotz des taffen Tagesprogrammes, dem frühen Aufstehen oder dem kalten Wetter, waren die Teenies und Jugendlichen mit Herzblut und Begeisterung dabei.

Neben einem richtig tollen Film entstanden so neue Freundschaften, Medienkompetenzen haben sich weiterentwickelt und neue Talente wurden entdeckt. Nachdem die Freizeit vorbei ist, fragt Amir eine der Mitarbeiterinnen: "Können wir die nächsten Ferien wieder einen Film drehen? BOLLE macht immer so coole Freizeiten!"





Zum Glück gibt's BOLLE, ansonsten würde ich meine Schulaufgaben gar nicht schaffen.

Luke, 10 Jahre



HERZENSPROJEKT

Was uns 2021 wichtig wurde

Wir merken immer wieder, wie wichtig die Zusammenarbeit mit den Eltern ist und wollten auch in diesem Jahr die Angebote weiter ausbauen. Unser Anliegen ist es weiterhin, die Gemeinschaft und die Beziehungen innerhalb der Familien zu verbessern. Dabei ist es uns wichtig, mit den Eltern ins Gespräch zu kommen. Wir möchten sie in erzieherischen Themen unterstützen und, wo notwendig, Hilfestellungen anbieten, um so systemische Veränderung zu bewirken.

So haben wir in diesem Jahr neue Angebote zur systemischen Familienarbeit entwickelt, um die Eltern zu erreichen. Wir konnten verschiedene Familienaktionen durchführen und verschiedene regelmäßige Events, wie die Elternberatung oder das Elterncafé, fest etablieren.

Wir freuen uns sehr über die positive Resonanz der Eltern. "Bei euch weiß ich ja immer, dass ich mich an euch wenden kann, wenn ich mal dringend Hilfe brauche!" sagt uns eine Mutter beim Elterngespräch. Das Highlight unserer Elternarbeit war eindeutig unsere Familienfreizeit im Oktober. Gemeinsam mit sieben Familien waren wir im schönen Eberswalde. Hier erwartete die Familien ein buntes und abwechslungsreiches Programm und viel gemeinsame Zeit. Neben verschiedenen Aktivitäten gab es auch Zeit für Gespräche und wir konnten einmal mehr sehen, wie sehr uns die Eltern der Kids vertrauen. Zurück in Berlin war das Feedback der Familien eindeutig: wir wollen nochmal!

Auch in Zukunft wollen wir die Eltern- und Familienarbeit weiter ausbauen.





Wenn Zahlen sprechen lernen...



"

Ach, das gute Büro! Hier werden immer alle meine Probleme gelöst.

Afghanische Frau, die usneren Sprachtreff besucht und regelmäßig unsere Beratungsangebote in Anspruch nimmt

150

geflüchtete Kinder, Frauen und Männer profitierten von unserer Integrationsangeboten.

міт 38



Vernetzungsrunden und Kooperationspartnern sind wir aktiv und tauschen uns regelmäßig aus

170



Beratungsgespräche mit Menschen mit Fluchthintergrund haben wir 2021 geführt. **15** =

Familien mit Fluchthintergrund haben wir im vergangenen Jahr kontinuiertlich begleitet und ihnen in ihrem Alltag bei der Bewältigung von Sorgen und Herausforderungen geholfen.

48

Erwachsene haben unsere regelmäßigen Angebote beim Sprachtreff und den Ausflügen genutzt.

Vielen Dank für die "Bespaßung" der Kinder hier vor Ort. Es war ein wundervoll herzerwärmender Anblick, euren Mitarbeiterinnen und den Kindern zuzuschauen.

[1] Stellvertretende Leitung einer Unterkunft für Geflüchtete, in der wir in den Ferien Spielangebote für Kinder durchgeführt haben

ÜBER 80

Mal konnten wir 2021 Angebote zur Sprachförderungen durchführen.

36%

der Kids bei BOLLE haben einen Migrationshintergrund und sind fest integriert.

Es ist so to

Es ist so toll hier! Alles was wir machen, macht so viel Spaß!

Ω Evgenia 8 Jahre

25

Kinder und Jugendliche haben im Durchschnitt an Spieleangeboten teilgenommen, die wir in verschiednene Geflüchtetenunterkünften durchgeführt haben.





Integration in Deutschland

Veränderte Bedürfnisse der Asylsuchenden

Entgegen aller Prognosen stieg die Zahl der Asylsuchenden im Jahr 2021 und Berlin nahm doppelt so viele Geflüchtete auf wie im Jahr zuvor. Dies hatte zur Folge, dass schnell reagiert und neue Unterbringungsplätze geschaffen werden mussten. Still gelegte Unterkünfte, wie Tempohomes (Container-Unterkünfte) mussten reaktiviert werden. Dies betraf unter anderem ein bereits geschlossenes Containerdorf in direkter Umgebung unseres Kinder- und Jugendhauses BOLLE in Marzahn, das zu einer Erstaufnahmeeinrichtung umfunktioniert wurde.

Da sich zwei der Unterkünfte in nächster Umgebung des Kinder- und Jugendhauses BOLLE befinden, engagieren wir uns bereits seit einigen Jahren im Bereich der Integration. Neben unserem Sprachtreff für geflüchtete Frauen, der nach wie vor sehr guten Zulauf hat, bieten wir besonders seit Beginn der Pandemie viel Beratung für Geflüchtete an und unterstützen in der Kommunikation mit Ämtern und Institutionen. Auf Grund von Schließungen und Verlagerungen ins Homeoffice waren viele Beratungsstellen kaum oder schwer zu erreichen und wir wurden immer öfter Beratungsbüro für die geflüchteten Familien. Neben der Beratung leisten wir auch psychosoziale Betreuung für Familien und stehen ihnen bei der Alltagsbewältigung und der Zukunftsgestaltung mit Rat und Tat zur Seite. Auch Workshops, Ausflüge, Feste und Kreativaktionen gehören zu unserem vielfältigen Angebot, um Geflüchteten soziale Teilhabe und Förderung zu ermöglichen und Integrationsabbrüchen oder -unterbrechungen auf Grund von Isolation in den Unterkünften entgegenzuwirken.

77

verschiedene Aktivitäten, wie Kreativangebote, Kompetenzförderung oder Prüfungsvorbereitung haben wir 2021 durchgeführt.

150

Menschen mit Fluchthintergrund, die wir im Jahr 2021 begleitet haben. Davon:

51% in Gemeinschaftsunterkünften lebend

in eigenem
Wohnraum lebend

RELEVANTE THEMEN, DIE UNSERE ZIELGRUPPE AKTUELL BETREFFEN



Wohnungsmangel



Hohe bürokratische Hürden



Erfahrungen von Diskriminierung und Ausgrenzung



Scheitern an Deutschkursen und –prüfungen



Ehe- und Erziehungsprobleme

WIRKUNGSLOGIK

GESELLSCHAFTLICHES PROBLEM

Integrationsbedarf von neu zugewanderten Menschen in unsere Gesellschaft

INPUT

Ressourcen

- Personal
- Finanzen
- Räumlichkeiten
- Strukturen und Vernetzung
- Engagement und Vision



OUTPUT

Aktivitäten & Angebote

- Sprachtreff
- Förderung von Alltags- und Kulturkompetenzen
- geschlechtsspezifische Angebote
- gesellschaftliche Teilhabeangebote
- Erkundung des Sozialraums
- Familienangebote



ZIELGRUPPE

nimmt Angebote an.



OUTCOME

Veränderung von Lebenslagen



Kinder, Jugendliche und Familien können die Sprache, sind schulisch/beruflich integriert, haben kulturspezifisches Wissen, nutzen sozialräumliche Infrastruktur und haben aktive Lebensgestaltung.



IMPACT

Nachhaltige Integration

von neu zugewanderten Menschen in Berlin-Marzahn.



Beratung und Alltagsbegleitung

OUTPUT — Wir beraten geflüchtete Familien und unterstützen sie in der Kommunikation mit Behörden und Institutionen. So helfen wir u.a.. dabei, Anträge zu stellen, Briefe zu beantworten, Telefonate mit Ämtern zu führen oder Verträge zu kündigen.

OUTCOME — Die Zielgruppe erfährt Unterstützung in Überforderungssituationen, erhält in uns verlässliche Ansprechpartner und hat schrittweise das System in Deutschland kennengelernt und kann nun selbstständig mit Behörden und Institutionen kommunizieren.



Freizeitgestaltung und gesellschaftliche Teilhabe

OUTPUT — Wir führen Ausflüge, Kreativaktionen und Feste mit unseren Teilnehmenden durch und bieten an Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete Spielangebote an.

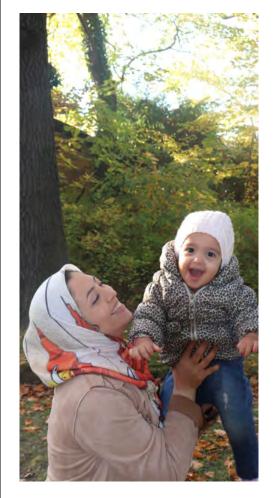
OUTCOME — Die Zielgruppe nutzt die Freizeitangebote, hat ihren Horizont erweitert und nimmt aktiv an der Gesellschaft teil. Sie hat Entlastung durch positive Erlebnisse erfahren und das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Gruppe ist durch gemeinsame Erfahrungen gewachsen.



Sprachförderung und Prüfungsvorbereitung

OUTPUT — Wir bieten mehrmals wöchentlich einen Sprachtreff für geflüchtete Frauen an, in dem Deutsch gesprochen, neue Kontakte geknüpft, Übungen gemacht und konkret für Deutschprüfungen gelernt wird.

OUTCOME — Die Zielgruppe hat ihre deutschen Sprachkenntnisse verbessert, ihre sozialen Kontakte ausgeweitet und vertieft sowie die Grundlage für alle weiteren Schritte in Richtung Integration gelegt.





Kompetenzerwerb und Empowerment

OUTPUT — Wir bieten in einem geschützten Rahmen Workshops und Kurse an, in denen Frauen mit Fluchthintergrund alltagsnahe Kompetenzen, wie beispielsweise das Fahrradfahren oder den Umgang mit dem Computer, erlernen.

OUTCOME — Geflüchtete Frauen haben relevante Kompetenzen für das Leben in Deutschland erlernt und wurden in ihrem Selbstbewusstsein und ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt.



Geschlechtsspezifische Angebote

OUTPUT — Wir fördern die gesunde und altersgerechte Entwicklung von Mädchen und Jungen und gestalten vielseitige Einzelund Gruppenangebote.

OUTCOME — Die Mädchen und Jungen erleben einen geschützten Rahmen, in dem ihr Selbstwert gestärkt wird und in dem sie beständige Ansprechpartner finden.





Familienförderung und psychosoziale Betreuung

OUTPUT — Wir bieten Familien einen Raum, in dem sie eine Auszeit aus ihrem herausfordernden und stressigen Alltag nehmen und in Gesprächen und ruhiger Atmosphäre erzählen dürfen, was sie belastet. Wir hören ihnen zu, ermutigen sie, geben ihnen Rat und praktische Unterstützung, wo es möglich ist.

OUTCOME — Familien mit Fluchthintergrund nehmen Gesprächsangebote wahr und haben einen Ansprechpartner für Sorgen und Nöte. Konflikte und Probleme innerhalb der Familie konnten geklärt und Perspektiven entwickelt werden. Frauen wurden gestärkt und kennen ihre Rechte und Möglichkeiten in Deutschland.



altester Sohn einer afghanischen Familie, der wir es während des Lockdowns ermöglichen konnten, für einige Stunden bei uns im Toberaum zu snielen

LEITZIEL

Ziele, Aktivitäten, Wirkung

TÄGLICHE ARBEIT

Einblicke

Integration im Alltag gestalten



Mit unserer Integrationsarbeit möchten wir neu zugewanderten Kindern, Jugendlichen und deren Familien eine nachhaltige Integration in unsere gesellschaftlichen Strukturen ermöglichen. Immer wieder stellen wir fest, dass sie vor allem unter den Folgen der Fluchterlebnisse und der Erfahrungen, die sie in ihren Herkunftsländern gemacht haben sowie den aktuellen Lebensbedingungen in den Unterkünften leiden. Eines unserer Ziele ist es, ihnen ein gesundes und altersgerechtes Aufwachsen zu ermöglichen. Dabei haben vor allem Mädchen und junge Mütter auf Grund ihrer kulturellen Rollen schwierige Voraussetzungen bei der Integration. Deswegen stellen diese eine besondere Zielgruppe unserer Angebote (Sprachtreff, Mädchenclub etc.) dar.

Obwohl mittlerweile alle Menschen in Deutschland mit dem Thema Integration und Flucht in Berührung gekommen sind, stellen wir im BOLLE-Alltag immer wieder fest, dass in den Köpfen der "Marzahner Kids" viele Vorurteile gegenüber Kindern mit Fluchthintergrund vorherrschen. Umso wichtiger ist es uns, dass wir als gute Vorbilder vorangehen, weshalb wir uns für das Kennenlernen der jeweils anderen Kulturen einsetzen. Immer wieder dürfen wir erleben, wie Grenzen und Vorurteile durch das gemeinsame Leben abgebaut werden.

Erfolge dieser Arbeit sind zum Beispiel Freundschaften, die zwischen den deutschen BOLLE-Kids und den neueren Integrationskindern entstehen. Erst neulich bekamen wir mit, dass sich zwei syrische Mädchen für das Wochenende mit einem deutschen BOLLE-Mädchen zum Schwimmen verabredeten. Integration beginnt dort, wo Freundschaften über Herkunfts- und Nationalitätsgrenzen hinweg entstehen!

Ihr habt mir das
Wochenende gerettet.
Ohne euch wüsste ich
nicht, was ich tun würde.

Mutter nachdem wir ihr in einer sehr schwierigen Situation schnell und unkompliziert helfen konnten



LEBENSGESCHICHTE

Aleksi, 9 Jahre, wohnt mit seiner Familie in einer Geflüchteten-Unterkunft in Berlin-Marzahn. Einige Kids, die in derselben Unterkunft wohnen und schon länger zu BOLLE kommen, haben ihn und seine Geschwister in den Bildungsbereich von BOLLE mitgebracht. Aleksi ist ein wacher und intelligenter Junge und besucht seit sechs Monaten eine Willkommensklasse in Hellersdorf. Da er noch nicht lange in Deutschland ist, hat er noch sehr große Schwierigkeiten beim Lesen und Verstehen. Über einen langen Zeitraum kommen er und seine Geschwister regelmäßig in unseren Bildungsbereich und lernen. Vor Kurzem sagte er freudig und auch etwas erstaunt: "Ich kann jetzt viel besser lesen als damals, als ich zu euch gekommen bin. Ich konnte gar nicht lesen und jetzt geht es schon so gut!" Dieser Erfolg motiviert ihn, noch konzentrierter weiter zu üben und er macht immer mehr Fortschritte.



FAST 200 TSD.

Asylanträge wurden 2021 in Deutschland gestellt.

LEBENSGESCHICHTE

AZPa ist 11 Jahre alt und kommt schon länger zu uns ins Kinderund Jugendhaus BOLLE. Sie lernt bei uns Deutsch und nimmt neben den
zahlreichen Freizeitaktivitäten auch an unseren Bildungsangeboten teil.
Vor einiger Zeit stand ein Mann bei uns vor der Tür. Er hatte offensichtlich
ein Anliegen, doch da er kein Deutsch sprach, war es schwer für unsere
Mitarbeitenden herauszufinden, was er wollte. Mit Händen und Füßen
erklärt stellte sich heraus, dass der Mann versuchte, die Mitarbeiterinnen aus
dem Integrationsbereichs zu finden. Doch auch die Kommunikation mit der
Mitarbeiterin des Integrationsbereichs fiel schwer. Da kam Azra vorbei und
bemerkte, dass der Mann, genauso wie sie, Arabisch sprach. Als hätte sie nie
etwas anderes gemacht, übersetzte sie sein Anliegen für uns. Anschließend
sagte sie: "Das hat soviel Spaß gemacht. Es wäre mir eine Ehre, wenn ich mal
wieder helfen dürfte!" Es war toll für uns zu sehen, wie aufmerksam und
hilfsbereit Azra war. Ohne ihre Hilfe hätten wir das Anliegen des Mannes
nicht verstanden und hätten ihm nicht weiterhelfen können.



INTERVIEW

Joel Alvarez

FSJler im Kinder- und Jugendhaus BOLLE

STRAKI — Joel, was motiviert dich, bei Straßenkinder e. V. zu arbeiten?

JOEL — Am meisten motiviert mich, dass die Kinder gerne zu BOLLE kommen und ihnen die Zeit hier hilft. Es macht viel Spaß mit den Kindern zu spielen, aber auch ihnen bei ihren Problemem helfen zu können, egal ob Hausaufgaben oder Streitigkeiten mit Freunden.

STRAKI — Was gehört bei BOLLE zu deinen Hauptaufgaben?

JOEL — Egal ob schriftliches Multiplizieren, Textverständnis oder Plakatvorbereitung, wir als Schlaubau helfen dort und geben Tipps, damit die Kids selbstständiger arbeiten und in der Schule besser werden können. Ein großes Highlight sind die Ferien. Dann verbringe ich mehr Zeit außerhalb des Schlaubaus, denn jetzt finden mehr Ausflüge und andere Programmpunkte statt, um den Kindern eine coole Zeit zu geben.

STRAKI — Was wünscht du dir für das kommende Jahr?

JOEL — Ich wünsche mir, dass die Fortschritte der Kinder nicht verloren gehen, sondern sie an die Erfolge in der Schule anknüpfen können.



GESAMTES INTERVIEW AUF strassenkinder-ev.de/aktuelles





Ich danke euch für den schönen Tag [...] und danke, dass ihr zwei immer für uns da seid.

Frau nach unserer Weihnachtsfeier



MEILENSTEINE 2021

"Ich weiß nicht, was ich ohne euch machen würde."

Immer wieder merken wir in unserem Integrationsbereich, dass wir für viele Familien und Frauen die einzige Anlaufstelle und Ansprechpartner sind. "Ich weiß nicht, was ich ohne euch machen würde" - diesen Satz hören wir immer wieder und er führt uns vor Augen, wie wichtig unsere Arbeit für die Familien ist. Insbesondere bei der Unterstützung in der Kommunikation mit Ämtern und den Irrungen und Wirrungen des deutschen Bürokratie-Dschungels. Manchmal sind es kleine Dinge, wie das Ausfüllen eines Antrages, manchmal sind es große Dinge, wie das Abwenden eines Wohnungsverlustes. Doch auch unabhängig von solchen Dingen stellen wir immer wieder fest, wie bedeutsam es ist, dass wir

für die Familien da sind. Immer wieder kommt es vor, dass eine Frau weinend im Büro des Integrationsbereiches auf dem Sofa sitzt und sich das, was sie beschäftigt, von der Seele redet. Viele leiden unter Ängsten, posttraumatischen Belastungsstörungen oder haben Probleme in ihren Ehen oder Familien. Neben praktischer Hilfe ist es für die Familien besonders wichtig, dass sie jemanden haben, der ein offenes Ohr für sie hat, ihnen zuhört und ihnen eine kleine Ermutigung mit auf den Weg gibt. Im vergangenen Jahr sind wir wieder einmal sehr dankbar geworden für das Vertrauen, dass uns die Familien entgegenbringen und freuen uns, dass wir für sie da sein können.







MEILENSTEINE 2021

Schöne Momente

In diesem Jahr konnten wir trotz aller Herausforderungen gemeinsam mit den Familien, die unsere Angebote im Integrationsbereich in Anspruch nehmen, viele schöne gemeinsame Momente verbringen. Ob Ausflüge oder Nachmittage in unserer Oase (unserem Integrationsbereich bei BOLLE) – die Familien haben sich gern an allen Aktivitäten beteiligt. In diesem Jahr konnte auch im Integrationsbereich zum Jahresabschluss wieder eine Weihnachtsfeier stattfinden. Unter Berücksichtigung der geltenden Hygienevorschriften fand mit einigen Familien ein buntes Fest mit leckerem Essen und guten Gesprächen statt. Die Rückmeldungen, die wir nach der Weihnachtsfeier bekommen haben, haben uns sehr ermutigt und gezeigt, wie wertvoll es für die geflüchteten Menschen ist, dass sich jemand Zeit für sie nimmt und wie groß die Dankbarkeit ist.



Nebenbei möchte ich mich bei Dir für all deine Mühe und Zuversicht bedanken und ebenfalls für alles, was du für uns gemacht hast."

Frau, die unseren Sprachkurs besucht



HERZENSPROJEKT

Was uns 2021 wichtig wurde

Empowerment

Die meisten der geflüchteten Familien, die nach Deutschland kommen, müssen sich ein ganz neues Leben hier aufbauen und lernen, sich in einer neuen Kultur zurecht zu finden. In Gesprächen erleben wir immer wieder, wie schwer die Umstände sind, in denen die Familien leben, und wie oft sie von Sorgen und Problemen überwältigt werden. Umso mehr hat uns die Entschlossenheit der Frauen überwältigt, neue Dinge zu lernen. Wie zum Beispiel, wie man mit einen Computer oder gängige Office Programme nutzt oder wie man Fahrrad fährt. Viele der geflüchteten Frauen, mit denen wir arbeiten, haben das nie gelernt. Aus diesem Grund haben wir für sie u.a. Computer- und Fahrradkurse angeboten. Auch wenn es für einige eine Überwindung war, besonders den Fahrradkurs in Anspruch zu nehmen, haben wir doch gemerkt, wie positiv sich diese Aktion auf die Frauen ausgewirkt hat. So auch für Samira. Sie lässt sich von uns helfen und ist schnell soweit, dass sie ohne unsere Unterstützung fährt. Auch wenn sie ins Schwanken gerät, lässt sie sich nicht beirren und fährt immer weiter. Zunächst nur auf der wenig befahrenen Straße hinter unserem Haus, doch schnell traut sie sich mehr zu. Wir sind begeistert und freuen uns mit ihr, als sie schließlich sicher und allein mit dem Fahrrad fährt. Wie schön ist es, wenn Menschen, die in ihrem Leben schon so viel Schweres erlebt haben, solche Siege erringen und wir sie gemeinsam mit ihnen feiern können.

ZNAMIANKA



Znamianka ist eine Distrikthauptstadt im Oblast Kirovohrad (Oblast entspricht in etwa einem Bundesland) in der Zentralukraine. Znamianka liegt zentral und damit zwischen den Sprachzonen der Russisch und der Ukrainisch sprechenden Bevölkerung. Bedingt durch die angespannte Lage in der Ostukraine orientiert sich der Oblast Kirovohrad verstärkt Richtung Kiew und damit Richtung Europa.

CA. 30 TSD.

Einwohner leben in der Distrikthauptstadt Znamianka

290_{KM}

450 KM

nordwestlich von Donezk ist die Stadt verortet

südöstlich von Kiew



Partnerprojekt

Förderung Jugendlicher in Znamianka, Ukraine

Seit einigen Jahren unterstützt Straßenkinder e.V. ein Partnerprojekt in Znamianka, Ukraine. Wie im Kinder- und Jugendhaus BOLLE werden hier Kinder und Jugendliche aus sozial und emotional benachteiligten Lebensumfeldern in der Entwicklung von Bildungsperspektiven und Chancengleichheit gefördert, um so Hoffnungs- und Perspektivlosigkeit entgegenzuwirken. Die Arbeit stärkt den gewalt- und diskriminierungsfreien Umgang miteinander. Gemeinsam werden Interessen und Fähigkeiten entdeckt und gefördert. Unser Projekt hat aufgrund des geringen zivilgesellschaftlichen Engagements in der Ukraine positive Auswirkungen im gesamten Oblast.

Die Kinder und Jugendlichen mit verschiedenen sozialen Hintergründen und Lebenserfahrungen im Alter von 5-18 Jahren werden hier gemeinsam gefördert. So werden Vorurteile abgebaut und ein respektvoller Umgang miteinander sowie ein Werte- und Demokratieverständnis erlernt. Zu den verschiedenen Aktivitäten gehören neben verschiedene Sport- und handwerklichen Angeboten auch ein Fotografiekurs, in dem die Kinder das professionelle Fotografieren und Bearbeiten von Bildern lernen, und ein Programmier- und Robtikkurs, in dem die Kinder nicht nur das Programmieren lernen, sondern auch, wie man einen Roboter baut und steuert.





PARTNERPROJEKT

Hilfe in der Not

Normalerweise würden wir an dieser Stelle ausführlicher über das vergangene Jahr berichten. Auf Grund des Krieges, der im Februar 2022 in der Ukraine begann, nehmen wir unseren Jahresbericht zum Anlass, um über unsere bisherige Unterstützung (Stand Juli 2022) zu berichten.

Kurz nach Beginn des Krieges wurde der Nachbarort des Zentrums in Znamianka bombiert. Seit diesem Zeitpunkt heulen immer die die Sirenen und unser Jugendzentrum wurde zur Anlaufstelle für Geflüchtete, Familien in Not und Kinder

Während der russischen Bombardierung ist unser Leiter Serhii mit seinem Team Tag und Nacht vor Ort, um humanitäre Hilfe zu leisten und Menschen in Sicherheit zu bringen. Durch unsere zahlreichen Netzwerkkontakte zu Einrichtungen der Jugendsozialarbeit, kirchlichen Partnern, Waisenhäusern und Kultureinrichtungen kennen wir überall im Land vertrauenswürdige Einrichtungen z.B. in Kiew, Odessa, Mariupol, Dnipro, Lutsk, Lviv und Ivankiw (bei Tschernobyl).

In den vergangenen Wochen und Monaten konnten wir hier finanzielle-Mittel zu Verfügung stellen, sodass vor Ort schnell und flexibel auf die akuten Bedarfe reagiert werden konnte. Die Spenden werden für die Finanzierung von Nahrungsmitteln, Medizin und Evakuierungsmaßnahmen in der Ukraine sowie für Wohnraum und unterstützende Angebote für Geflüchtete in Deutschland genutzt. Ein weiterer Unterstützungsbedarf ist der Wiederaufbau nach dem Krieg.

Jeder gespendete Cent wird für humanitäre Hilfe ausgeben und je nach Entwicklung der Lage zielgerichtet eingesetzt.

Wir freuen uns, wenn Sie auch weiterhin spenden, sodass wir den Menschen in Not helfen können.



Die junge Generation in der Ukraine ist sehr begeisterungsfähig. Durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Straßenkinder e. V. können wir hier großartige Angebote machen. Mittlerweile ist unser Projekt im ganzen Oblast bekannt und zum Vorbild für Andere geworden.

Sergej Nemichev, Einrichtungsleiter

UNTERSTÜTZUNG

Gern würden wir Sie als Unterstützer für unser Projekt gewinnen. Ihre Spende wäre eine unendlich große Hilfe und würde enorm dazu beitragen, jungen Menschen eine Zukunftschance zu geben.









ÜBER 700 TSD.
Euro haben wir bisher weitergegeben.

9 BUSSE

haben wir bisher finanziert.

TÄGLICHE ARBEIT

Öffentlichkeitsarbeit

Gemeinsam stark!

Als Team des Straßenkinder e.V. stehen wir für Fragen oder Ideen rund um das Thema Spenden gerne zur Verfügung.

Kontakt

Josina Moll

Tel. 030 300 244 55-0 office@strassenkinder-ev.de Gerne stellen wir unsere Arbeit auch persönlich vor. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Spendenkonto

Straßenkinder e. V. Bank für Sozialwirtschaft IBAN DE29 1002 0500 0003 2826 00 BIC BFSWDE33BER





Unsere Arbeit wächst ebenso wie die Zahlen der Kinder und Jugendlichen, die wir täglich erreichen, und die Bedarfe unserer Zielgruppen. Herzlich bedanken möchten wir uns daher bei all unseren Botschaftern, Spendern und Unterstützern, die uns durch finanzielle, aber auch praktische Hilfe in den vergangenen Jahren zur Seite gestanden haben.

Durch Ihre Spenden konnten unsere mittlerweile 35 festangestellten Mitarbeitenden täglich bis zu 200 Kinder, Jugendliche und junge Menschen in schwierigen Lebenssituationen erreichen. Durch das Vermitteln von Werten und die Unterstützung bei einer positiven Lebensgestaltung konnte die Stimme der Ermutigung ein weiteres Jahr lauter sprechen als die von Hoffnungslosigkeit und Perspektivlosigkeit.

Wir brauchen auch weiterhin Menschen, die an unserer Vision mitarbeiten und sich mit uns für die Kinder und Jugendlichen stark machen, da wir uns als Straßenkinder e.V. weiterhin zu fast 100 Prozent aus Spenden finanzieren. In diesem Zusammenhang werden wir auch immer wieder gefragt, wie und in welcher Form man uns unterstützen kann, daher möchten wir Ihnen hier konkrete Möglichkeiten vorstellen:





TESTAMENTSSPENDEN

Ihr Testament ist Ihr letzter Wille. Mit ihrem Nachlass können Sie helfen, bedürftigen Kindern und Jugendlichen eine bessere Zukunft zu ermöglichen und in die nächste Generation zu investieren. Geben Sie Ihrem Erbe einen Ewigkeitscharakter und unterstützen Sie uns durch die Spende oder Zustiftung in unsere Straßenkinder-Stiftung.



REGELMÄSSIGE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Um unsere Angebote aufrechtzuerhalten und auszubauen, helfen uns bereits kleinere regelmäßige Spenden, wie monatliche Daueraufträge, in der Planungssicherheit unserer Arbeit, aber auch größere jährliche Beträge. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns in einer dieser Formen finanziell unterstützen würden. Dies ist sowohl für Privatpersonen als auch für Unternehmen und zudem auch mit einem bestimmen Projektbezug möglich.



FIND A FRIEND

Wir freuen uns, dass Sie bereits von unserer Arbeit überzeugt sind und uns Ihr Vertrauen schenken. Da unsere Aufgaben und Herausforderungen beständig wachsen, benötigen wir ein stetig wachsendes Netzwerk. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dabei unterstützen, indem Sie als Multiplikator fungieren.







UNTERNEHMENSSPENDEN

Sie gestalten eine Spendenaktion in Ihrem Unternehmen, nehmen an einem Spendenlauf teil oder möchten die Gelegenheit zu Weihnachten nutzen, um eine gemeinnützige Arbeit zu unterstützen? Wir freuen uns über Spendenaktionen und stehen bei Fragen gerne zur Verfügung. Zudem arbeiten wir auch gerne mit Unternehmen zusammen, die uns als Kooperationspartner langfristig zur Seite stehen und uns finanziell und/oder praktisch unterstützen wollen.



RAUM-, PROJEKT- UND THEMENPATENSCHAFTEN

Wir freuen uns, wenn Sie Patenschaften für bestimmte Themenoder Arbeitsbereiche übernehmen oder aber uns jährlich durch die Übernahme einer Raumpatenschaft, wie den Sportraum, die Holzwerkstatt oder den Kreativraum im Kinder- und Jugendhaus BOLLE in der Ausgestaltung der täglichen Arbeit unterstützen.



ZU ANLÄSSEN SPENDEN

Es steht ein Geburtstag, ein Jubiläum, eine Hochzeit an oder Sie haben einen anderen Anlass, bei dem Sie auf Geschenke oder Blumen verzichten möchten? Nutzen Sie diesen, um für unsere Arbeit als Straßenkinder e. V. zu spenden und ihre Freunde und Familien dazu einzuladen.



CHARITY-PRODUKTE

Es wäre eine große Hilfe für unser Projekt, wenn Sie beispielsweise auf ein Produkt aus Ihrem Sortiment 0,50 Euro als Spende erheben würden und somit die Arbeit des Straßenkinder e. V. und seines Kinderund Jugendhaus BOLLE fördern würden. Das betreffende Produkt könnten Sie, falls gewünscht, auch nach uns benennen, beispielsweise "BOLLE-Brötchen".



UNTERNEHMENSSPENDE ZUM ANLASS

Sie richten eine Veranstaltung mit Ihrer Firma oder Familie aus und möchten mit dieser Feierlichkeit Kindern und Jugendlichen in Not helfen? Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihr Event zum Anlass nehmen, um unsere Arbeit zu unterstützen. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



SACHSPENDEN & PRAKTISCHE UNTERSTÜTZUNG

Uns helfen auch regelmäßige Sachspenden, wie Zubehör für unsere Sport- und Freizeitarbeit oder auch Bastel- und Kreativmaterial sowie gebrauchte Musikinstrumente. Zudem brauchen wir auch Unterstützung bei konkreten Anschaffungen. Für die Umsetzung von Projekten oder verschiedener Veranstaltungen können wir auch ganz praktische Hilfe gebrauchen.



INTERVIEW

Dr. Ludger Hermeler

Geschäftsführer Sternstunden e. V.

STRAKI — Herr Dr. Hermeler, was motiviert Sie, sich für den Verein zu engagieren? **DR. LUDGER HERMELER** — Mädchen und Jungen, die von Kinder- und Bildungsarmut betroffen sind, haben einfach schlechtere Startbedingungen. Und genau hier setzt der Verein an: jedem Kind soll die Chance auf Bildung und somit die Gestaltungsmöglichkeit für das eigene Leben gegeben werden – eine echte Perspektive für die Zukunft.

STRAKI — Was begeistert Sie an der Arbeit des Vereins?

DR. LUDGER HERMELER — Uns begeistert, dass flexibel und niederschwellig auf die Nöte und Bedarfe der jungen Menschen reagiert wird. Der Verein sorgt einerseits dafür, dass die Kinder und Jugendlichen von der Straße geholt und wieder in die Gesellschaft integriert werden, andererseits wird verhindert, dass sie überhaupt auf der Straße landen – mit gezielten Bildungs- und Freizeitangeboten. [...] darüber hinaus werden auch soziale und emotionale Kompetenzen sowie Verantwortungsbewusstsein [...] aufgebaut. STRAKI — Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Verein?

DR. LUDGER HERMELER — Wir wünschen dem Verein verlässliche Partner und Unterstützer, die ihre wirksame und wertvolle Arbeit wertschätzen und weiterbringen. [...]



GESAMTES INTERVIEW AUF

strassenkinder-ev.de/aktuelles



EIN GROSSES DANKE

Wesentliche Projektförderer ab 3.000 Euro des Jahres 2021 (alphabetisch geordnet)

24 gute Taten e. V.

ABEREA 1922 Immobilien GbR

Aktion Hilfe für Kinder e. V.

Albrecht Graf von Görtz Stiftung

Althaus Finance & Service GmbH

Andreas Gerl Stiftung

APOprojekt GmbH

AVM Computersysteme Vertriebs GmbH

Bau-GmbH Roth

Becker & Kries Holding GmbH & Co. KG

Benno-Müller-Stiftung

Berliner Stadtreinigung (BSR)

Bernhard Waldinger Stiftung

Birgit und Thomas Rabe Stiftung

BMH Bräutigam & Partner

Bundesdruckerei GmbH

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Catella Residential Investment Management GmbH

Charity Cat e. V.

CHECK24 GmbH

CMS Stiftung GmbH

Cromwell Germany GmbH

Deutsche Bank AG

Dr. Först Consult Würzburg

Dr. Josef und Janina Haubenstock-Stiftung

Eduard Winter Kinderstiftung Berlin

Ernst & Young GmbH - WP Gesellschaft

Ernst Prost Stiftung

Ferry-Porsche-Stiftung

Futura Stiftung

Geweco GmbH

GOOD GROWTH Institut für globale Vermögensentwicklung mbH

Hahn Air Foundation

Heinz-Jörg und Monika Platzek Stiftung

Helga- und Alfred Buchwald-Stiftung

Hörgeräte Akustik Flemming & Klingbeil GmbH & Co

HW-Ingenieure GmbH

I + U TV Produktion GmbH

ib vogt GmbH

IHK Berlin

IKEA Stiftung

 $In stitut\ f\"{u}r\ Stiftungsberatung,\ Rechtsanwalt\ Dr.\ Christoph\ Mecking$

Intan Media-Service GmbH

ITV Studios Germany GmbH

IVD Verein für soziales Engagement e. V.

Karl Bröcker Stiftung

Kaufland Dienstleistung GmbH + Co. KG

Kilian Projektmanagement Berlin GmbH

Lions Club Berlin Charta 2002 e.V.

Lions Club Berlin-Alexanderplatz

Lions Berlin-Wannsee

Mahr EDV GmbH

Manfred Strohscheer Stiftung

manthey.it GmbH

mc-quadrat | Markenagentur & Kommunikationsberatung

Mehring GmbH

Morrison & Foerster LLP

NOVACOM GmbH

NVIDIA ARC GmbH

PicoQuandt GmbH

Polyprint GmbH

PRANA Stiftung

PREA Group GmbH

PSD Bank Berlin Brandenburg eG

Riedel Kinderstiftung

Rotary Club Berlin Gendarmenmarkt

Rotary Club Berlin-Zitadelle e. V.

SECURINFA GmbH

Smava GmbH

Software AG - Stiftung

Sopra Steria SE

Sternstunden e. V.

Stiftung Berliner Sparkassen

Stiftung Bildung Werte Leben

Stiftung Renate und Herbert Kubatz

Stiftung RTL - Wir helfen Kindern e. V.

Stiftung Stern - Hilfe für Menschen e. V.

Stiftung TAO

Stiftung Tapfere Kinder

Strahlemann-Stiftung

Tennert, Sommer & Partner

Trei Real Estate GmbH

Treuhandstiftung "Die Mannschaft"

VEMA Versicherungsmakler Genossenschaft eG

VINCI Stiftung f. gesell. Verantwortung

Visual Meta GmbH

Volz Servos GmbH & Co. KG

Vonovia Immobilienservice GmbH

Werner Schröder Stiftung

 ${\sf WITTE\ Projektmanagement\ GmbH}$

Mit Blick auf die Liste werden wir öfter gefragt, ob wir überhaupt noch Unterstützung brauchen und die Antwort ist JA. In den letzten sechs Jahren hat sich unser Etat mehr als verdoppelt, weil wir unsere Arbeit aufgrund des hohen Bedarfs weiter ausgebaut haben. Aktuell benötigen wir jährlich 1,8 Mio. Euro. Daher sind wir weiterhin dringend auf Unterstützung angewiesen.



